

Kunze ich se min Herze bringen dar
 Das ime wolde wohlgefallen frömden sitte
 Was hulfe mich, ob ich unrechte sritte
 Driutshie zuht (Zucht) gät vor in allen *).

Zweiten Buches zweite Hauptabtheilung.

Deutschland und die Deutschen seit der Landeshoheit der Fürsten bis zum allgemeinen Landfrieden, zu der Errichtung allgemeiner Reichsgerichte, der Kreiseintheilung und bis zum Beginne der großen Kirchenverbesserung (1273—1517.)

Geistiges und politisches Fortschreiten vom Mittelalter zur neueren Zeit.

Zwölftes Hauptstück.

Wiederherstellung des Reiches durch Rudolf von Habsburg und seine Nachfolger Adolf von Nassau, Albrecht I. und Heinrich (VII.) von Luxemburg.

So war denn abermals der Deutschen Geschichte der Deutschen Gericht geworden! Die verderbliche Richtung der Reichsoberhäupter gegen Italien, die dadurch entstandene Abhängigkeit von den Päpsten, das Trachten der Fürsten nach Erbllichkeit und Landeshoheit in ihren ehemaligen Amtspringeln, die Habucht und der Stolz der geistlichen Herren, die aus Seelsorgern und Pfarrern Fürsten und Churfürsten geworden waren, das trostlose Verkennen der weltlichen Großen, daß nur Einheit und Einigkeit Deutschland wieder zur Kraft und Macht bringen könne, die Zerspitterung eines schönen großen Landes in fast 200 einzelne Territorien, die dadurch herbeigeführte Unmacht aller und begünstigte Geisteslosigkeit, die im Kaufrecht ihren Triumph feierte und eine wahre Antimonarchie herbeiführte — ließen befürchten, daß endlich alle Fugen des Reichs sich trennen, und dies in einer furchtbaren, Gute und Böse bedeckenden Ruine zusammenbrechen werde. — Wie aber die Wege der Vorsehung nicht die des kurzächtigen Menschen sind, so kam die Rettung durch Mittel, die außer aller Berechnung lagen, und in einer Weise, die kaum wenige Jahre vorher hatte vorausgesehen werden können. Wenn man auch aus andern Fällen schließen wollte, daß das Uebel sich selbst die Arznei bereiten werde, so war doch kaum zu glauben, daß eben die Geistlichkeit die erste Hand zur Rettung bieten würde.

*) Moneffe, Sammlung von Minneängern. Zürich, 1758 I. 119.